

Archiv intern Veranstaltungen Frauen gestalten

Archiv intern

Liebe Frauen und Männer

Wir haben gute Neuigkeiten: Die Ausstellung zu den Lebenswelten von Italienerinnen und Italienern aus der Ostschweiz «Ricordi e Stima» unter Beteiligung des Frauenarchiv findet von März bis Mai 2016 im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen statt.

Welche spannenden Archive sind im Frauenarchiv zu finden? Wie kommen die Archive überhaupt zu uns? Was wird im «Giftschrank» des AFGO aufbewahrt? Diese und ähnliche Fragen beantworten wir während unserer Gruppenführungen durchs Frauenarchiv, die wir auf Anfrage gerne organisieren.

Vorschau auf Veranstaltungen

Zusammen mit der IG Frau & Museum organisiert das Archiv im August eine Veranstaltung zu erfolgreichen St.Galler Unternehmerinnen am 21. August im Frauenpavillon im St.Galler Stadtpark.

Marianne Degginger (*1932) ist als Tochter einer jüdischen Mutter in einem kleinen Dorf bei Berlin aufgewachsen und hat in Deutschland den Zweiten Weltkrieg überlebt. Seit fünfzig Jahren lebt sie in St.Gallen. Letztes Jahr ist das Buch mit ihren Kindheitserinnerungen erschienen. **Marianne Degginger liest am 30. September um 19 Uhr im Frauenarchiv.**

Marianne Degginger, Dörthe Kähler: Marianne, Rainstein 2014.

Auf Ende Jahr ist eine Veranstaltungsreihe zu Frauen geplant, die sich im Ersten Weltkrieg für den Frieden engagierten, zum Beispiel Käthe Kollwitz, Gertrud Woker, Rosa Luxemburg oder Berta von Suttner.

Korrigenda

Das Sekretariat des Vereins Wendo wurde aufgelöst. Das gilt aber nicht für den Verein, wie wir dies fälschlicherweise gemeldet haben. Wir entschuldigen uns für das Versehen.

Neue Archivalien

Das Frauenarchiv wächst und wächst: Seit dem letzten Newsletter wurden uns zahlreiche neue Archivalien übergeben. Marianne Degginger, die demnächst im Frauenarchiv aus ihrem Buch über ihr Überleben in Nazideutschland lesen wird, hat uns ihren Vorlass anvertraut. Bernadette Gächter und Edith Horlacher überreichten uns weitere Teile ihres Vorlasses. Vom Katholischen Frauenbund, von der Zentralamerika-Gruppe und vom Sufo haben wir zum Teil umfangreiche Nachlieferungen erhalten. Neu ist auch das Archiv der Casa Latinoamericana im AFGO zu finden. Schliesslich hat uns Christoph Hostettler das Archiv des Frauen-Arbeiterinnen-Vereins St.Gallen überlassen. Sowohl seine Mutter als auch seine Grossmutter waren Vereinsmitglieder. Ebenfalls Eingang ins AFGO fanden

Arbeitsplätze zu vermieten!

Veranstaltungen

«Zuhause ist dort, wo man motzen darf.»

**Cabi-Lesekampagne:
«Die undankbare Fremde»
von Irena Brezná**

05.6. um 19.00

08.6. um 17.00

11.6. um 19.30

12.6 um 19.00

18.6. um 18.30

Kinok

02.06. um 18.15

25.06. um 19.45

06.06. um 17.15

27.06. um 18.00

12.06. um 17.30

23.06. um 20.30

12.06. um 21.30

28.06. um 19.30

07.07. um 17.30

29.06. um 20.30

zahlreiche Bücherschenkungen. Vielen herzlichen Dank allen grosszügigen Donatorinnen und Donatoren!

Nach wie vor vermieten wir günstig ruhige Arbeitsplätze.

Die Cabi-Anlaufstelle gegen Rassismus veranstaltet eine Lesekampagne mit dem Buch «**Die undankbare Fremde» von Irena Brezná**. Es geht darin um eine junge Frau, die aus einer Diktatur in ein reiches Land flieht. Sie rebelliert gegen das Gastland, das ihr seine Regeln aufzwingt und sie nicht sie selbst sein lässt.

Lesungen mit der Autorin:

Kirchgemeindehaus Heerbrugg
Veranstalter: Frauenforum Rheintal

Altes Zeughaus Herisau
Veranstalter: Amt für Gesellschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Zwinglisaal neben der Evangelischen Kirche Flawil

Café Bar Treppenhaus, Rorschach
Veranstalter: CaBi-Anlaufstelle gegen Rassismus und Treppenhaus

Stadtbibliothek St. Gallen, Café St.Gall
Marathonlesung «Die undankbare Fremde» von Irena Brezná u.a. mit Uschi Affolter, Ruth Erat, Peter Jans, Max Lemmenmeier, Monika Simmler

Fremde Körper, die Filme von Claire Denis

Chocolat: France kehrt nach Kamerun zurück, wo ihr Vater als Kolonialverwalter stationiert war. In der Erinnerung lebt ihre Zuneigung zum Hausdiener Protée (Isaach De Bankolé) wieder auf. Claire Denis' wunderbares Debüt ist eine Kritik des kolonialen Blicks.

Nénette et Boni: Nénette und Boni wachsen nach der Scheidung ihrer Eltern getrennt auf. Eines Tages taucht Nénette überraschend bei Boni auf. Untermalt von der Musik der Tindersticks entwickelt das Drama trotz der Tragik eine intensive Zartheit und Sanftheit. Goldener Leopard Locarno 1996.

Beau Travail: Fremdenlegionäre schlagen in Djibouti die Zeit tot. Als der junge Sentain dazustösst, wird die Ordnung erschüttert. «Claire Denis filmt die Männer in einer nie da gewesenen Sinnlichkeit und einer Mischung aus Naivität und Stolz ... einer der besten Filme des Jahres.» Le Temps

Trouble Every Day: Béatrice Dalle und Vincent Gallo in einem Film, der sich an die erotische Grenze wagt. Versetzt mit Fragmenten des Vampirfilm-Genres und melancholischer Musik der Tindersticks geht Claire Denis' Film über Lust und Tod buchstäblich unter die Haut.

White Material: Irgendwo in Afrika. Ein Bürgerkrieg tobt, die meisten Menschen ergreifen die Flucht, nur Maria (Isabelle Huppert) harrt auf ihrer Plantage aus. Das Porträt eines afrikanischen Landes, das mit Gewalt die Fesseln des alten Herrschaftssystems abzustreifen versucht und im Chaos versinkt.

07.06. um 13.15
09.06. um 18.15
11.06. um 21.15
13.06. um 17.00
15.06. um 18.15
06.06. um 19.15
08.06. um 20.30
14.06. um 13.00
16.06. um 18.30
19.06. um 11.00
18.06. um 19.15
21.06. um 15.15
23.06. um 18.30
27.06. um 20.00
28.06. um 13.00

«Der Zeit voraus – Drei Frauen
auf eigenen Wegen»
Ausstellung

Stadtmuseum Rapperswil-Jona
23. April bis 18. Okt. 2015

Stadtmuseum Rapperswil-Jona
Frauen – Orte – Biografien
Sonntag, 21. Juni, 11.00

1.7. um 18

Frauen gestalten

Und drei Filme von Regisseurinnen bei Premierenfilmen:

«**Learning to Drive**» von **Isabel Coixet**.

Isabel Coixets augenzwinkernde romantische New-York-Komödie mit Ben Kingsley und Patricia Clarkson erzählt von einer aussergewöhnlichen Freundschaft. Als Wendy von ihrem Mann verlassen wird, beschliesst sie, den Führerschein zu machen.

«**Hedi Schneider steckt fest**» von **Sonja Heiss**. Hedis plötzliche Angstattacken stellen das Leben ihrer kleinen Familie auf den Kopf. Eine fröhliche Komödie um ein ernstes Thema – und ein ungewöhnlicher und zärtlicher Liebesfilm. Mit warmem Humor erzählt Sonja Heiss von Panikattacken, die sie am eigenen Leib erfuhr.

«**Love Island**» von **Jasmila Zbanic**. Grebo verbringt die Ferien mit seiner schwangeren Frau Liliane an der kroatischen Küste und verguckt sich in die schöne Tauchlehrerin Flora. Ein augenzwinkernder Liebesreigen und eine verspielte Ode an die Vielfalt sexueller Identitäten und Beziehungsmuster entbrennt ...

Drei aussergewöhnliche Frauenbiographien stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Die Schriftstellerin und Journalistin **Marianne Ehrmann** (1755–1795) wuchs in Rapperswil auf und lebte später in Süddeutschland. Sie war Schriftstellerin und eine der ersten Frauen im deutschsprachigen Raum, die sich als Journalistin und als Publizistin von Zeitschriften betätigte.

Die Fotografin und Geschäftsfrau **Alwina Gossauer** (1841–1926) gehörte zu den ersten professionellen Fotografinnen in der Schweiz. Sie führte ab 1865 zuerst mit ihrem Mann, nach der Trennung von ihm, ab 1868 alleine ein Fotoatelier in Rapperswil, das vom Publikum weitherum besucht wurde. Als alleinerziehende Mutter von fünf Kindern setzte sie sich erfolgreich als Fotografin und Geschäftsfrau durch und leitete das Unternehmen über 50 Jahre lang.

Martha Burkhardt (1874–1956) war Malerin und Schriftstellerin. Zwischen 1911 und 1914 unternahm sie mit einer Freundin zwei ausgedehnte Reisen durch Asien, die sie mit zahlreichen Bildern (Ölbilder, Zeichnungen, Drucke) sowie Texten (Buch, Zeitschriften, Manuskripte) dokumentierte.

Rundgang durch die Altstadt auf den Spuren aussergewöhnlicher Frauen aus dem 18.–20. Jh., mit Luzia Hofmann

Im Rahmen der Ausstellung «Der Zeit voraus» führt der Rundgang zu den Wohn- und Wirkungsstätten von Marianne Ehrmann, Alwina Gossauer, Martha Burkhardt, Iris von Roten-Meyer, Charlotte Stiefel und Lisette Diogg.

Marina Widmer stellt das Frauenarchiv vor.

Béatrice Steinmann-Galli ist ein Beispiel für die Menschen, die erst im Alter ihre eigentliche Bestimmung verwirklichen.

Sie ist in St. Gallen geboren und ging hier zur Schule, studierte



**Béatrice Steinmann-Galli
1907–1993**

Volkswirtschaft, war sportlich und erreichte im Eiskunstlauf gute Ränge. Später arbeitete sie im Bundeshaus und viele Jahre als Journalistin, war Mutter zweier Töchter und eines Sohnes.

Eine Bundeshauskorrespondentin berichtet über National- und Ständerat, Bundesverwaltung und Bundesrat.

1972, mit 65 !, bewarb sich Béatrice Steinmann um die Stelle als Bundeshauskorrespondentin der «Appenzeller Zeitung». Sie schreibt: «Übrigens sind die alten Bundeshauskorrespondenten bei der <Appenzeller Zeitung> durchaus Tradition, und die <Appenzeller Zeitung> war bahnbrechend für die politischen Journalistinnen. Fräulein Ilse Hohl hat in den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts mit der Berichterstattung aus dem Bundeshaus für die <Appenzeller Zeitung> begonnen und hat im Jahre 1935 meine ersten Schritte auf dem schlüpfrigen Parkett des Bundeshauses geleitet.»

Dass Béatrice Steinmann bis 1986, ganze 14 Jahre lang, als Bundeshauskorrespondentin arbeiten konnte, verdankt sie der aussergewöhnlichen Qualität ihrer Berichte, die auch in anderen Zeitungen abgedruckt wurden. Sie schrieb flüssig und verständlich, war trotz konservativer Grundhaltung kritisch und suchte stets das direkte Gespräch. Sie fand, man sei nicht bereit, den Preis für den Fortschritt zu bezahlen, je mehr die Welt kaputt gehe, umso mehr sehne man sich nach Harmonie, nach Familie, nach gesunder Umwelt. Ihr Berufskollege, Frank A. Meyer, sagte von ihr: «Sie liebte das Leben auch als Folge von Geschichten, die sie wunderbar erzählte», und sie habe Sinnlichkeit und Lebensfreude ausgestrahlt.

Alexa Lindner

Quelle: Hanspeter Spörri, Béatrice Steinmann: langjährige Bundeshausredaktorin der Appenzeller Zeitung, in Appenzellische Jahrbücher 18, 2000, S. 53–60.

Freundliche Grüsse

Christina Genova und Marina Widmer